

der Uhrmacher. Findet man in irgendeinem Inserat den Hinweis, daß die angebotenen Erzeugnisse nur durch Uhrmacher zu erhalten sind, so darf man sicher sein, daß es sich um Qualitäten handelt, welche vor dem fachmännischen Urteil bestehen können und für welche eine reelle fachmännische Garantie übernommen werden kann. Deren Preise werden durch die Konkurrenz reguliert.

Der kleinere Uhrmacher handelt klug, wenn er die von den Fabrikanten mit großen Mitteln betriebene Propaganda voll für sich ausnützt. Warum sollte er den Straßenpassanten nicht durch Aushängetafeln sagen, daß er die ihnen durch die Lektüre bekannten Marken führt? Ja, man lege auch neue Zeitschriften-Nummern mit den betreffenden Anpreisungen im Laden auf — und schenke dem Reklamematerial aller Marken seine Aufmerksamkeit. Die Pflege je einer preiswerten Marke in niederer, mittlerer und höherer Preislage vermag gewöhnlichen Ansprüchen zu genügen. In der Regel kann man es dem Kunden unserer kleineren Geschäfte ohnehin schon vom Gesichte ablesen, wieviel er für eine neue Uhr anlegen will. Wie sehr erleichtert es da den

Verkauf, wenn man sagen kann: Diese Marke hat den von der Fabrik festgesetzten Verkaufspreis, wie an der Originalplombe zu sehen ist. Man kann die Uhr nirgends billiger kaufen. Eine noch bessere Qualität kostet um einige Mark mehr. Nie aber verlästere man eine billigere Qualität; alle unsere Waren sind preiswert. — Alle Marken kann man freilich nicht führen. Wenn ein Interessent auf einer bestimmten nicht vorrätigen Marke besteht und Zeit

zur Vorlage nicht gewähren will, so muß man ihn freilich schließlich ziehen lassen, wenn alle Versuche fehlschlagen, ihn für das Vorhandene zu erwärmen. Eine Heruntersetzung des von ihm Gewünschten vermeide man aber auch im schlimmsten Falle!

Die guten Markenuhren haben durch ihre mustergültigen Furnituren die technische Leistungsfähigkeit des Uhrmachers bedeutend gehoben. Welche Schwierigkeiten ohne Schablonenuhren in der Gehilfenhaltung!

Jeder Freund der Markenuhren muß es als eine Entgleisung, wenn nicht als etwas Schlimmeres, bezeichnen, wenn der Verfasser des eingangs erwähnten Artikels der Versorgung der Warenhäuser mit Markenuhren tendenziös das Wort redet. Tausende von Uhrmachern würden dadurch schwer geschädigt. Es wäre keine „Suggestion“ mehr dazu nötig, damit das Publikum seinen Uhrenbedarf ohne jeden Zweifel an der Qualität im Bazar decken würde. Doch dürfen wir zur bewährten guten Industrie unserer Branche vertrauen, daß sie den Uhrmachern nicht in solcher Weise in den Rücken fällt!

Da noch weitere interessante Inschriften bei uns eingegangen sind, werden wir diese in der nächsten Ausgabe unseres Blattes veröffentlichen.

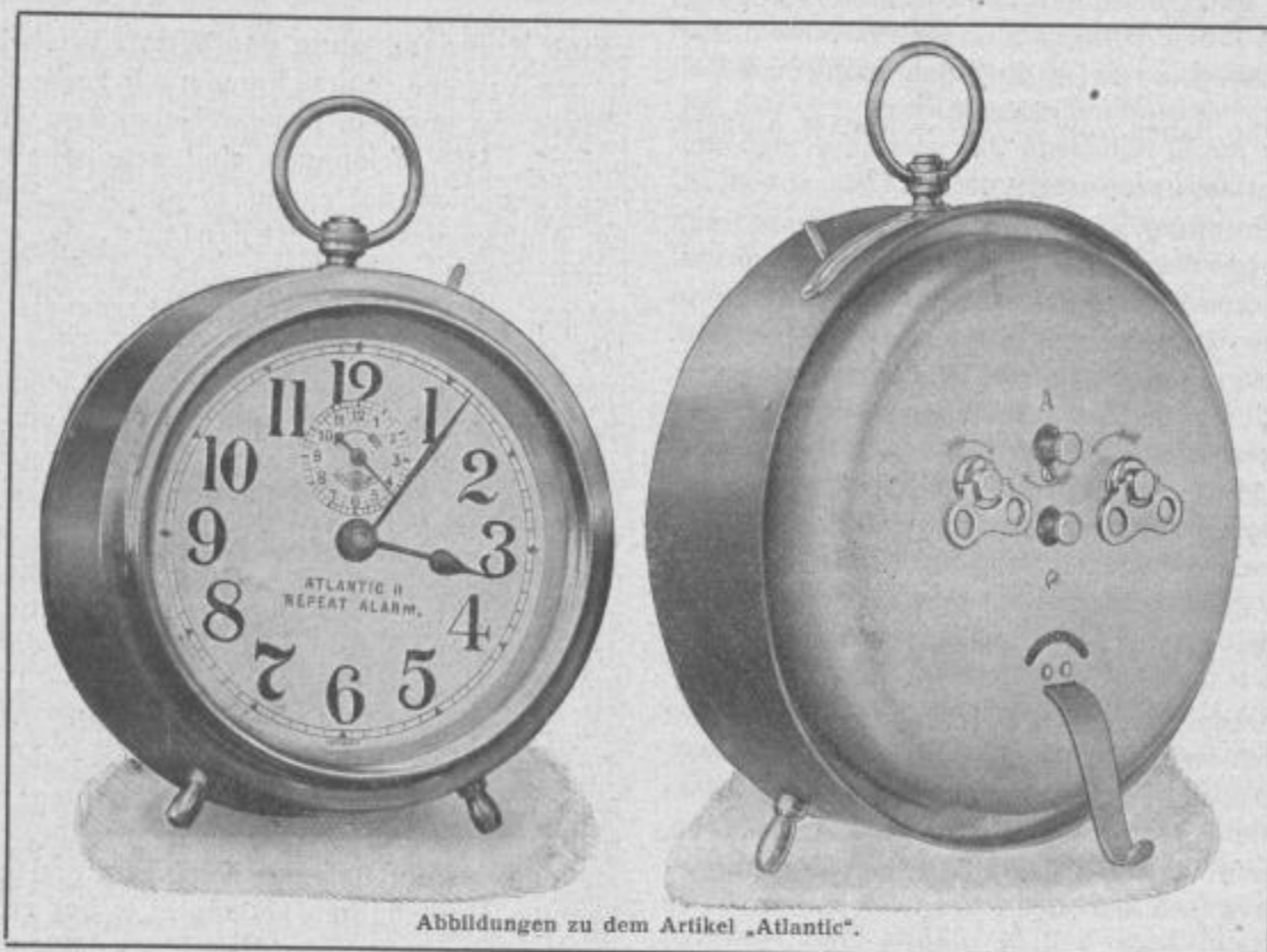
112 Leipziger Uhrmacher-Zeitung · Nr. 9, 1914

„Atlantic“

Unter diesem Namen bringen die Uhrenfabriken Schlenker & Kienzle in Schwenningen einen neuen Spezialwecker in den Handel. Diese Weckeruhr ist schon auf den ersten Blick interessant durch ihre Stilart und Ausstattung, welche von den der sonstigen Wecker verschieden sind. Der Wecker „Atlantic“ hat eine elegante, schmale, den Taschenuhren ähnliche Form und ein glattes gezogenes, stabiles Metallgehäuse; er besitzt eine große, in ihrer Klangfülle eigenartig und schön tönende Glocke, die hinten am Gehäuse eingebaut ist, also als Rückwand dient und sie ersetzt. Hierdurch ist eine Verwendung des „Atlantic“ nicht allein als Wecker, sondern auch als moderne Stehuhr gegeben. Die Weckeruhr „Atlantic“ hat ferner ein Repetitionswerk und weckt in Zwischenräumen von etwa 1 Minute sechs bis siebenmal. Das Wecken ist jedoch auch durch eine Abstellvorrichtung neuester Art, die sehr zweckmäßig in der Nähe des Bügels längs des Gehäuses angebracht ist und welche ein sicheres Abstellen beim Erwachen ermöglicht, sofort zu unterbrechen bzw. zu verhindern. Das Zifferblatt hat große arabische Zahlen

und es ist daher deutlich ablesbar;

es wird auf Wunsch — Ziffern und Zeiger — radiumleuchtend geliefert. Werk und Gehäuse des „Atlantic“ sind durchaus erstklassiger Konstruktion und in allen Teilen der Präzisions- und Qualitätsarbeit aus besten Materialien, also massiv und dauerhaft. Das Gehäuse läßt, nebenbei bemerkt, ein Ansetzen von Staub usw. nicht zu, weil es vollständig glatt ist. Wie wir hören, werden die Atlanticwecker in Nickel und Pur-



Abbildungen zu dem Artikel „Atlantic“.

puremail sowie in drei Größen hergestellt. Wir bitten unsere Fachgenossen von ihren Grossisten diese Wecker zu verlangen.

Aus den Vereinen

Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangs-Innung Bochum. Die auf den 11. Februar zum Hotel „Bristol“ einberufene Generalversammlung nahm unter Leitung des Obermeisters Druffel einen sehr angeregten Verlauf. Alle anwesenden Innungsmitglieder waren sich darüber einig, daß eine Gesundung des Gewerbes nur dann erfolgen könne, wenn alle Mitglieder in lückenloser Einigkeit zu einander ständen. Als wirksamstes Kampfmittel gegen unlautere Konkurrenz wurde werktätige Handwerkerarbeit und reelles Geschäftsprinzip bezeichnet. Einige Anträge, die Besserung in dieser Hinsicht bezwecken, wurden angenommen.

Zwangs-Innung für das Uhrmachergewerbe in Hannover und Linden. Aus dem Jahresbericht für das Jahr 1913 sei erwähnt, daß im Laufe des Jahres vier ordentliche und zwei außerordentliche Innungsversammlungen in Wachsning's Hotel stattfanden. Vorstandssitzungen wurden zwölf abgehalten. Der Besuch der Versammlungen ist auch in diesem Jahre als ein mäßiger zu bezeichnen. Die Innung bestand am 1. Januar aus sechsundneunzig hiesigen und einem auswärtigen Mitglied. Durch Tod verlor die Innung ein, und infolge Geschäftsaufgabe noch ein Mitglied. Durch Etablierung bezw. Geschäfts-

Die Uhrmacher-Woche